

Sie fragen - Kandidatinnen antworten

Ich will **Familie, Beruf** und **Ehrenamt** gut unter einen Hut bringen

- Ausbildung und Führen in Teilzeit: Sehen Sie das als Zukunftsmodell für BEIDE Geschlechter? Könnte der öffentliche Dienst hier Vorreiter sein?
- Wie stehen Sie zu den vergleichsweise strengen Sonntags- und Ladenöffnungszeiten in Bayern?
- Was halten Sie von einer gesetzlichen Bildungsfreistellung, die insbesondere auch die Freistellung für die Weiterbildung im Ehrenamt vorsieht?
- Wo sehen Sie weiteren Handlungsbedarf bei der Betreuung von Kindern wie auch Pflegebedürftigen, beispielsweise in Tageseinrichtungen?

Ich finde, beim Thema **Gleichstellung und tatsächlicher Gleichberechtigung** ist noch viel Luft nach oben

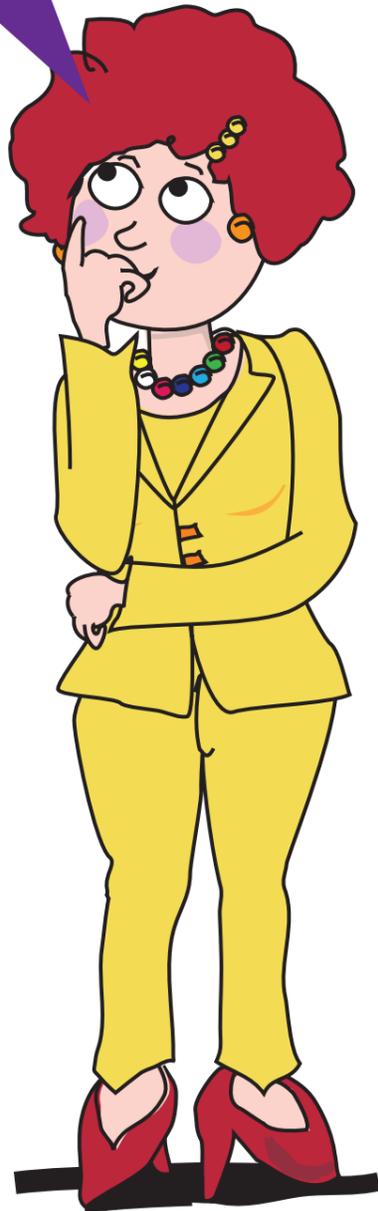
- Auch heute sitzen viel mehr Männer im Bayerischen Landtag als Frauen - was halten Sie von der Forderung nach einem bayerischen Paritätsgesetz? Wie hat Ihre Partei ihre Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt?
- Was tut Ihre Partei, um Frauen in der Politik zu fördern - auch mit Blick auf die nächsten Kommunalwahlen im Jahr 2020?
- Das Bayerische Gleichstellungsgesetz feierte 2016 20. Geburtstag: Wo sehen Sie weiteren Handlungsbedarf? Sollen Gleichstellungsbeauftragte weiter gestärkt werden und wenn ja, wie?

Mir liegt das Thema **Gesundheitsversorgung** am Herzen

- Wie wollen Sie eine gute, wohnortnahe und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung sicherstellen? Wie wollen Sie dem massiven Hausärztemangel begegnen?
- Mit welchen Maßnahmen wollen Sie dafür sorgen, dass die ländlichen Regionen bei der Notfallversorgung nicht abgekoppelt werden?
- Was wollen Sie zur Verbesserung der Situation bei der Hebammenversorgung und der Geburtshilfe unternehmen?

Ich wünsche mir eine **gute Pflege** für meine Angehörigen, aber auch für mich

- Wie stehen Sie zur Idee, die Einrichtung von Pflegestützpunkten zu fördern?
- Wie könnte man häusliche, ambulante und stationäre Pflege noch besser verzahnen?
- Wie können wir auf Landesebene bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege schaffen?



Ich will meine **Kinder gut betreut** wissen

- Vor allem in ländlichen Gebieten ist der Bedarf an Kindertagesbetreuungseinrichtungen weiterhin höher als das Angebot: Wie wollen Sie den Ausbau hier weiter vorantreiben?
- Wie wollen Sie eine hohe Qualität in der Kinderbetreuung sicherstellen?
- Werden Sie sich für eine Begrenzung der Schülerzahl auf 20 Kinder pro Klasse einsetzen?

Ich lebe bewusst und gern in einer **demokratischen Gesellschaft**

- Wie wollen Sie das demokratische Bewusstsein und die politische Bildung fördern?
- Welchen Beitrag können die Zivilgesellschaft und die Verbände zur Demokratieförderung leisten? Können Verbände wie der Frauenbund damit rechnen, dass Sie besonders Demokratie-Bildungsmaßnahmen finanziell fördern werden?
- Wo sehen Sie die zentralen Stellschrauben für gelingende Integration?

Ich möchte in einer **intakten Umwelt** leben

- Wie wollen Sie Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz in Bayern fördern?
- Welchen Handlungsbedarf sehen Sie in Bezug auf eine umweltverträgliche Landwirtschaft?
- Wie stehen Sie zum Einsatz von Gentechnik in der Lebensmittelproduktion?

Gehen Sie am 14. Oktober zur Wahl. Entscheiden Sie mit über die Zukunft des Freistaats Bayern.

„Wahlrecht ist Wahlpflicht! Das gilt umso mehr, wenn heute wieder Scharfmacherei, Lügen und Einseitigkeiten salonfähig werden. Wie jedes Menschen persönliche Würde als Kind Gottes anerkannt ist, in meinem Umfeld, in unserem Staat, das bestimmen wir Bürgerinnen an der Urne maßgeblich mit! Allein schon deshalb muss es für Christen heißen: Geh zur Wahl!“

Dr. Elfriede Schießleder
Vorsitzende des
KDFB-Landesverbandes (2010 - 2018)



Bitte freimachen

An
Katholischer Deutscher Frauen-
bund Landesverband Bayern e.V.
Schraudolphstraße 1
80799 München



Name: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____

Ja, ich möchte Mitglied im Frauenbund werden.
 Ich bitte um Informationen über die Arbeit des Frauenbundes.
 Ich möchte mehr erfahren über die Arbeit des Frauenbundes in meiner Diözese.

Ich bitte um Zusendung
 des Jahresprogramms
 einer Liste der Arbeitsmaterialien
 eines Probeexemplars der Mitgliedszeitschrift
KDFB Engagiert – Die Christliche Frau.

Frauenbund-Frau sein – lohnt sich!

- **Vorteilspreise** für Bildungsveranstaltungen
- **Sonderkonditionen** beim VerbraucherService Bayern
- **Preisnachlass** in Hotels, Bädern, Fitness-Centern und Geschäften
- **für jedes Mitglied kostenlos:** Die Frauenzeitschrift ohne Werbung, 10 Mal pro Jahr: *KDFB Engagiert – Die christliche Frau*

Viele weitere Vergünstigungen finden Sie unter www.frauenbund-bayern.de/service

Sei dabei! - Mach mit!

Der Katholische Deutsche Frauenbund – Landesverband Bayern e.V. – das ist der größte Frauenverband in Bayern mit weit mehr als 165.000 Mitgliedern, jeden Alters und Berufs, mit verschiedenen – auch politischen – Interessen.



Katholischer Deutscher Frauenbund



Dazu gehören & etwas bewegen

Unsere Zweigvereine (das sind die Gruppen vor Ort) und Diözesanverbände arbeiten überwiegend regional. Mit ihren Projekten erreichen Landes- und Bundesverband Tausende von Frauen.

- Verbringen Sie gerne Zeit mit anderen Frauen?
- Sind Aktionen genau Ihr Ding?
- Oder ist Lobbyarbeit für Frauen das Richtige für Sie?
Dann ist der Frauenbund Ihr Verband!

KDFB-Frauen in der ersten Reihe

Prominente Frauenbund-Frauen in der Landespolitik kommen aus allen Fraktionen. Beispiele sind Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Landtags-Vizepräsidentin Ulrike Gote, die stellvertretende Ministerpräsidentin Ilse Aigner, die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Simone Strohmayr (SPD) und Gisela Sengl (Grüne) sowie die frauenpolitische Sprecherin der Freie Wähler-Fraktion Eva Gottstein.

Aktionen und Kampagnen

- **Mütterrente:** Der KDFB fordert volle Rentengerechtigkeit für Mütter: Mütter brauchen 3 Rentenpunkte für jedes Kind.
- **Equal Pay Day:** Der Frauenbund kämpft für Lohngerechtigkeit
- **Soli-Brot: Soli-Brot:** Schmeckt gut und tut gut!
www.valentina-sagt-ja.de: Kampagne zum Eherecht

Wahlaufruf

Wahl des 18. Bayerischen Landtags am Sonntag, 14. Oktober 2018

Verantwortung für Demokratie – Frauen gestalten Gesellschaft

Es ist Zeit, gerade jetzt ...

- Flagge zu zeigen gegen rhetorische Aufrüstung und Populismus.
- Zivilcourage zu zeigen und sich für die Stärkung und den Ausbau unserer Demokratie einzusetzen.
- gegen soziale Ausgrenzung und Rassismus aufzustehen.

(Auszug aus dem Wahlaufruf des KDFB zur Bundestagswahl 2017.)

Sie finden die Positionen des KDFB Landesverbandes unter www.frauenbund-bayern.de



„... die Zahl der gewählten Frauen (steht) in gar keinem Verhältnis ... zu der Zahl der Wählerinnen ... es wäre wahrlich nicht zu viel verlangt gewesen, dass z. B. bei der Reichstagswahl in jedem Wahlkreis eine Frau an aussichtsreicher Stelle aufgestellt worden wäre. ... Auf die Arbeit der Frauen im Reichstag und in verschiedenen Landtagen einzugehen, würde zu weit führen. Tatsache ist, dass kein Kulturgesetz und keine Verfassung zustande gekommen ist ohne intensive Mitarbeit der Frau.“

Ellen Ammann, Gründerin des KDFB-Landesverbandes 1929 zu „Zehn Jahre Frauenwahlrecht“

Wahlverfahren

Die Wählerin hat zwei Stimmen (siehe Abbildung, Punkt 1). Mit der Erststimme (siehe Abbildung, Punkt 1), wählt sie eine Kandidatin. Die Kandidatin mit den meisten Stimmen erhält das Direktmandat (siehe Abbildung, Punkt 3). Voraussetzung ist: Ihre Partei/Wählergruppe muss fünf Prozent der Gesamtstimmen erhalten haben.

Mit der Zweitstimme werden Wahlkreisabgeordnete gewählt. Anders als beispielsweise im Bundestagswahl-system treten die Parteien mit „offenen Listen“ an. „Offen“, weil die Wählerin hier konkret für eine Bewerberin votieren kann, die auf der Liste einer Partei steht. (siehe Abbildung, Punkt 2). Die Listenwahl mit der Zweitstimme ist dadurch „personalisiert“, die Wählerin wird in die Lage versetzt wird, Einfluss auf die Reihenfolge der Listenmandate zu nehmen (siehe Abbildung, Punkt 4).

Eine weitere wichtige Besonderheit des bayerischen Wahlsystems zeigt sich bei der Verrechnung der gültigen Stimmen in Mandate: So werden die für die Stimmkreisbewerber der Parteien/Wählergruppen und für deren Wahlkreislisten abgegebenen Erst- und Zweitstimmen zusammengezählt (siehe Abbildung, Punkt 5 und 6).

Der Anteil an der Gesamtstimmenzahl bestimmt den Anteil der Parlamentssitze einer Partei/Wählergruppe. Für jedes errungene Direktmandat erhält die Partei/Wählergruppe einen Wahlkreisabgeordneten von ihrem Gesamtanteil weniger.

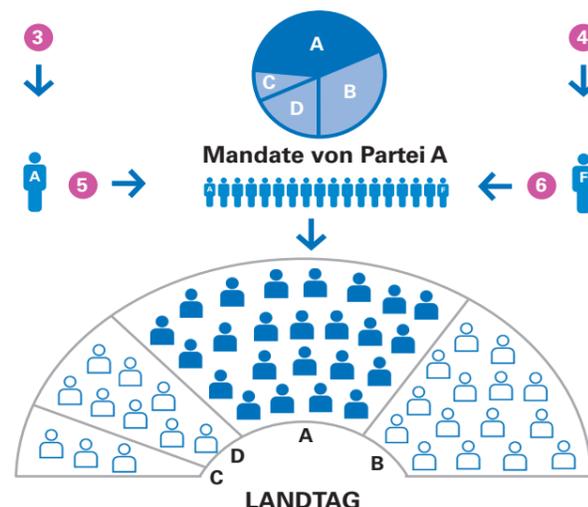
Bei der Wahl zum Bayerischen Landtag handelt es sich um eine „Verbesserte Verhältniswahl“.

1
Erststimme
 Stimmkreisabgeordnete

Stimmkreisabgeordnete Partei B
 Stimmkreisabgeordnete Partei A
 Stimmkreisabgeordnete Partei C
 Stimmkreisabgeordnete Partei D

2
Zweitstimme
 Wahlkreisabgeordneter

<input type="radio"/> Partei 1 Kandidatin B	<input type="radio"/> Partei 2 Kandidatin G	<input type="radio"/> Partei 3 Kandidatin M	<input type="radio"/> Partei 4 Kandidatin S
<input type="radio"/> Kandidatin C	<input type="radio"/> Kandidatin H	<input type="radio"/> Kandidatin N	<input type="radio"/> Kandidatin T
<input type="radio"/> Kandidatin D	<input type="radio"/> Kandidatin J	<input type="radio"/> Kandidatin O	<input type="radio"/> Kandidatin U
<input type="radio"/> Kandidatin E	<input type="radio"/> Kandidatin K	<input type="radio"/> Kandidatin P	<input type="radio"/> Kandidatin V
<input checked="" type="radio"/> Kandidatin F	<input type="radio"/> Kandidatin L	<input type="radio"/> Kandidatin R	<input type="radio"/> Kandidatin W



Hinweis: In diesem Flyer haben wir sprachlich bewusst die weibliche Form verwendet. Selbstverständlich sind Männer immer mit angesprochen!